

Was ist neu in der medikamentösen Therapie? Wir halten Sie auf dem Laufenden mit Berichten von Kongressen und Symposien der pharmazeutischen Industrie.

Diabetes mellitus Typ 2

Neue Option bei schweren Hypoglykämien



Schwere Hypoglykämien sind ein Notfall!

— Fast jede antidiabetische Therapie birgt die Gefahr der Induktion einer Hypoglykämie in sich. Probates Gegenmittel ist Glucagon. Bisher war die Verabreichung bei schweren Hypoglykämien kompliziert: Aus dem Notfallset musste die Spritze entnommen, deren Flüssigkeit ins Fläschchen mit dem Glucagonpulver gespritzt werden, möglichst ohne Schaumbildung, die Suspension wieder aufgezogen und dann i.m. injiziert werden, beschrieb Prof. Thomas Danne das komplizierte und zeitaufwändige Procedere. Viele Angehörige und Hilfspersonen seien damit auch gar nicht klargekommen, so der Diabetologe vom Kinder- und Jugendkrankenhaus „Auf der Bult“ in Hannover.

Glucagon in Pulverform (Baqsimi®) ändere diese jetzt, sagte Danne in Frankfurt am Main. Hier müsse nur die Folie

entfernt, das Einzeldosisbehältnis aus dem Röhrchen entfernt, in ein Nasenloch eingeführt, der Kolben gedrückt und das Glucagonpulver direkt in die Nase appliziert werden.

Die überlegene Anwendung des neuen Arzneimittels wurde in einer Simulationsstudie gezeigt, berichtete Danne. Hier mussten medizinische Laien einer Puppe entweder das Glucagon intranasal oder i.m. verabreichen. Das nasale Glucagon wurde in über 90% der Versuche vollständig verabreicht, mit dem i.m. Glucagon gelang dies nur in 13% der Fälle – und auch nur, wenn die Teilnehmer zuvor instruiert wurden. Ohne Instruktion gelang keinem Teilnehmer die vollständige i.m. Applikation [Diabetes Technol Ther. 2017;19:423].

Plasmaglukose steigt innerhalb von 30 Minuten

Die glukosesteigernde Wirkung des nasalen Glucagons ist der des i.m. Glucagons ähnlich [Diabetologia. 2018;61(Suppl 1):S77]. Alle Teilnehmer einer weiteren Studie hatten nach insulininduzierter Glukosesenkung und Anwendung des nasalen Glucagons einen Behandlungserfolg, also einen Anstieg der Plasmaglukose um 20 mg/dl oder mehr binnen 30 Minuten. „Eine verstopfte Nase beeinflusst die Glucagon-Absorption nicht“, betonte Danne. Auch das sei durch eine Studie belegt.

Nach einer Anwendung des Glucagonpulvers sollten die Patienten kohlenhydratreiche Nahrungsmittel zu sich nehmen, um die Leberspeicher aufzufüllen, riet Danne. Seien die Patienten ohn-

mächtig, ist immer zusätzlich zur Anwendung des nasalen Glucagons der Notarzt zu rufen.

Liege keine schwere Hypoglykämie vor, sei die versehentliche Anwendung von Baqsimi® unbedenklich, so der Diabetologe. Bei einem Blutzuckerwert von etwa 120 mg/dl sei mit einem Anstieg auf rund 150 mg/dl zu rechnen, und das auch nicht langfristig.

Zugelassen ist das Glucagonpulver bei Patienten mit schweren Hypoglykämien ab einem Alter von vier Jahren. Es wird ab Mitte März verfügbar sein. ■

Dr. Michael Hubert

▪ Pressekonferenz „Nasales Glucagon (Baqsimi®) – Meilenstein in der Notfallversorgung schwerer Hypoglykämien“; Frankfurt/M., Januar 2020 (Veranstalter: Lilly Diabetes)

Positive Patientenberichte zum HIV-Single-Tablet-Regime BIC/FTC/TAF

Die 2018 als Single-Tablet-Regime eingeführte Kombination Bictegravir (BIC), Emtricitabin (FTC) und Tenofoviralfenamid (TAF) zeichnet sich in Phase-III-Studien durch eine gute Wirksamkeit und Verträglichkeit aus. Aktuelle 96-Wochen-Daten belegen ein anhaltendes virologisches Ansprechen sowie ein robustes Resistenzprofil unter dieser Kombination. Die in Studien mit therapie-naiven und vorbehandelten HIV-Infizierten erhobenen Patient-reported outcomes spiegeln eine positive Einschätzung der Patienten bei der Behandlung wider [Wohl D et al. The Patient. 2018;11:561–73]. ■

Red.

▪ Nach Informationen von Gilead